

Donnerstag

den 19 Februar

1829.

Vermischte Verlautbarungen.

Z. 195. (1)

ad Nr. 68.

E d i c t.

Von dem vom hohen k. k. Inner-Oester. Küstenländischen Appellations-Gerichte, mit Verordnung vom 14. März v. J., Zahl 3749, delegirten Bezirksgerichte Wipbach, als Concurß-Instanz, wird bekannt gemacht: Es sey auf Ansuchen des Masse-Verwalters, Herrn Carl Rosmann, in die Versteigerung des beweglich und unbeweglichen Santsvermögens des Franz Lustig von Samaria, im Bezirke St. Daniel, gewilliget, und hiezu die Tagsetzungen in Loco Samaria jedesmal von 9 bis 12 Uhr auf den 16. März, 13. April und 21. May d. J. mit dem Anhange bestimmt worden, daß im Falle dasselbe bei der ersten oder zweiten Versteigerung um den Schätzungswertb oder darüber nicht an Mann gebracht werden könnte, dasselbe bei der dritten auch unter dem Schätzungswertbe hintangegeben werden würde.

Daß in den Concurß gezogene Vermögen besteht übrigens in mehreren Hausfabriken, dann in der Hälfte des in dem Bezirke St. Daniel zu Samaria, sub Consc. Nr. 26, liegenden Hauses sammt Stallung und Keller, dann Hofraum und Kuchengarten in der Hälfte des allda gelegenen Waldes Meja pod malim hribam, und Dolli, dann des Uckeris und Weingartens u Proli, Ucker ta gorenj Saber, ta doleni Saber, u Duple nad potjo, u Duple pod Potjo, u Losi, gureni Verth, und des Weingartens Rakolz, zusammen in dem erhobenen gerichtlichen Schätzungswertbe von 753 fl. 22 kr.

Uebrigens können die Licitationsbedingungen in den gewöhnlichen Umständen bei diesem Gerichte, und auch bei dem Masse-Verwalter, Herrn Carl Rosmann, Bezirksrichter zu Oberreifenberg, eingesehen werden.

Delegirtes Bezirks-Gericht Wipbach am 12. Jänner 1829.

Z. 183. (2)

J. Nr. 225.

E d i c t.

Das Bezirksgericht der Herrschaft Pono- witsch macht bekannt: Es habe das hohe k. k. Stadt- und Landrecht Laibach auf das Gesuch der wohllöbl. k. k. Kammerprocuratur, in Vertretung des k. k. höchsten Bancal-Aerarii, die executive Feilbietung der in die Pfändung gezogenen Effecten des Barthelma Dol- linscheg zu na Sellich, gewesenen Fleischdä- pächters in diesem Bezirke, wegen behaupteten Gerichtskosten pr. 4 fl. 42 kr., dann ein- ner am 1. May v. J. verfallenen Rate pr. 95 fl. 15 kr. sammt 10 o/o Verzugszinsen und

Superexpensen, mit Bescheid vom 31. v. M., Nr. 724, bewilliget.

Zur Vornahme derselben werden von die- sem requirirten Gerichte drey Tagsetzungen, auf den 28. d., 14. und 30. k. M., jederzeit Vormittags um 10 Uhr, in der Wohnung des Executen zu na Sellich mit dem Anhange be- stimmt, daß, falls ein oder der andere Ge- genstand bei der ersten oder zweiten Licitation um oder über den Schätzungswertb nicht an- gebracht werden könnte, derselbe bei der drit- ten auch unter dem Letztern hintangegeben werden würde.

Dazu werden die Kaufsustigen zur zahl- reichen Erscheinung mit dem Anhange einge- laden, daß die Meistbote sogleich bar werden bezahlt werden müssen.

Bezirksgericht Pono witsch am 11. Fe- bruar 1829.

Z. 189. (2)

Concurß - Ausschreibung

zur Besetzung der Bezirksmundarzten-Stelle für die vereinten Bezirke Neudeg mit Thurn bey Gallenstein.

Von der Bezirksobrigkeit Neudeg, vereint mit Thurn bei Gallenstein im Neusädler Kreise, wird zur Besetzung der in Neudeg erledigten Bezirksmundarzten-Stelle, mit wel- cher ein jährlicher Gehalt von 100 fl. M. M. aus der Bezirkskasse für beide Bezirke verbun- den, und der Wohnsitz im Orte Neudeg durch k. k. hohe Gubernial-Verordnung vom 27. December v. J., Zahl 28528, ausgesprochen ist, der Concurß bis Ende März l. J. hie- mit ausgeschrieben.

Jene Competenten, welche sich um diese Stelle zu bewerben gedenken, haben ihre mit dem vorgeschriebenen Diplom, dem Lauffchei- ne, der Zeugnisse über ihre bisherige Dienstlei- stung und über vollkommene Kenntniß der frainerischen Sprache, belegten Gesuche, bis dahin unmittelbar an die Bezirks-Obrigkeit Neudeg portofrey einzusenden, oder sich per- sönlich daselbst zu melden.

Neudeg am 10. Februar 1829.

Z. 184. (2)

E d i c t.

Vom Bezirksgerichte der k. k. Staats-

herrschaft Lack, werden die unbenannten Erben nach der, am 15. Februar 1809 verstorbenen Agnes Zergoll, gewesenen Lebzelterinn in der Stadt Lack, dann nach ihrer, am 4. August 1809 verstorbenen Tochter Maria Zergoll, hiedurch aufgefordert, daß alle Jene, die einen Erbsanspruch an das Agnes und Maria Zergollische Vermögen haben, oder zu haben vermeinen, so gewiß ihr Erbrecht auszuweisen haben, als widrigens bey der, auf den 5. Februar 1830, Vormittags um 9 Uhr vor diesem Bezirksgerichte anberaumten Tagsatzung, das Verlassenschafts-Abhandlungsgeschäft zwischen den Erscheinenden, der Ordnung nach ausgemacht, und Jenen, aus den sich Anmeldenden eingantwortet werden würde, den es nach dem Gesetze gebührt.

Lack den 3. Februar 1829.

3. 182. (2) ad J. Nr. 27.

E d i c t.

Vom Bezirksgerichte Kreutberg wird hiermit bekannt gemacht: Es sey in Folge Ansuchens des Joseph Mersch von Gorjusch, vom Bescheide 20. Jänner l. J., Zahl 27, wider die Eheleute Simon und Maria Ferdina zu Aich, puncto aus dem Urtheile, ddo. 20. Juny 1828 schuldigen 140 fl. c. s. c. in die öffentliche executiv Feilbietung der, der Letztern gehörig, zu Aich gelegen, und der löbl. Herrschaft Münkendorf, sub Urb. Nr. 311 dienstbaren Ganzhube, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe pr. 1670 fl. 55 kr., gewilliget, und zur Abhaltung derselben drey Feilbietungstermine, und zwar: auf den 9. März, 11. April und 12. May l. J., jedesmal Früh 9 Uhr, im Wohnorte der Executen zu Aich mit dem Beifage ausgeschrieben worden, daß, wofern diese Realität weder bei der ersten noch zweiten Feilbietungs-Tagatzung um oder über den Schätzungswert an Mann gebracht werden sollte, solche bei der dritten auch unter der Schätzung hintangegeben werden würde.

Wovon die Kauflustigen, dann sämtlich, insbesondere aber folgende diesem Gerichte nicht bekannte Tabulargläubiger, als: die unbekannt Maria Anna Traun'schen Erben, Anton Brodmann oder seine Erben, die Johann Burger'schen, vulgo Baldin'schen unbekannt Erben, und endlich die unbekannt Ignaz Ziegler'schen Erben, und zwar diese Letztern mit dem Beifage, daß denselben zur Verwahrung ihrer Tabular-Rechte unter einem, Hr. Joseph Schurby von Lichteneg, als Curator bestellt wurde, verständiget werden.

Uebrigens können die dießfälligen Citationens-Bedingnisse in den gewöhnlichen Amtsstunden in dieser Amtskanzley eingesehen werden.

Bezirks-Gericht Kreutberg am 20. Jänner 1829.

3. 188. (2) Nr. 151.

Citationens - Widerruf.

Von der mit hierortigem Edicte vom 24. Jänner 1829 ausgeschriebenem executiven Feilbietung der Anton Stuppar'schen Mahl- und Sägemühle zu Dreberje, hat es in Folge der von den Frauen Executionsführerinnen Johanna von Höffern und Paulina Jaborinig, sub praest. 7. d. M. hierorts eingebrachten Spßirung, einstweilen wieder obzukommen.

Bezirks-Gericht Münkendorf am 14. Februar 1829.

3. 161. (3) ad J. Nr. 162/1470.

Feilbietungs - Edict.

Vom Bezirksgerichte zu Freudenthal wird bekannt gemacht: Es sey auf Ansuchen des Herrn F. A. Mack, Inhaber des Gutes Sello und Cessionär des Joseph Mairing von Altensmarkt, im Bezirke Weixelberg, mit dem dießgerichtlichen Bescheide vom Heutigen, zur executiven Versteigerung der, dem Georg Puit gehörigen, zu Drenovagorica, sub Haus Nr. 9 liegenden, zur löblichen Herrschaft Loutsch, sub Rect. Nr. 463 zinsbaren, und gerichtlich auf 1962 fl. 20 kr. bewertheten Eindrittelhube, sammt An- und Zugehör, wegen schuldigen 200 fl., sammt Interessen, Klags- und Gerichtskosten, die Tagatzungen auf den 28. Jänner, 28. Februar und 31. März l. J., jedesmal Vormittags von 9 bis 12 Uhr im Orte der Realität bey der ersten und zweyten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bey der dritten aber auch unter demselben verkauft werden wird.

Dessen die intabulirten Gläubiger zur Verwahrung ihrer Rechte mit Rubriken, die Kauflustigen aber hiemit mit dem Beifage in Kenntniß gesetzt werden, daß die Citationens-Bedingnisse in dieser Gerichtskanzley täglich eingesehen, und Abschriften ertheilt werden können.

Bezirks-Gericht Freudenthal am 14. November 1828.

Anmerkung. Bey der ersten Feilbietung hat sich kein Kauflustiger gemeldet.

3. 162. (3) Nr. 149.

E d i c t.

Vom Bezirksgerichte Rupertsdorf zu Neu-

Adel wird bekannt gemacht: Es sey auf Ansuchen des nicht befriedigten Gläubiger, Herrn Franz Ekrem zu Neustadt, in den wiederholten Verkauf der, der Herrschaft Rupertsdorf, sub Urb. Nr. 202 1/4 eindienenden, zu Oberschwernbach gelegenen, mittelst executiven ersten Versteigerungsprotocolls vom 6. April 1825, Nr. 65, um 370 fl. 20 kr. erkauften 1/4 Hube, sammt An- und Zugehör des Johann Knafelz, wegen aus dem Meistbote nicht bedingnißweise berichtigten Betragtes pr. 240 fl. 50 kr. c. s. e., gerilliget, und hiezu die einzige Versteigerungstagsatzung auf den 31. März 1829, Früh um 9 Uhr im Orte Oberschwernbach mit dem Anhange bestimmt worden, daß dieses Reale bei nicht erzielttem frühesten Meistbote pr. 370 fl. 20 kr. als angenommene Schätzungswerte, dabey auch unter demselben hintangegeben werden würde. Wozu alle Kauflustigen zu erscheinen vorgeladen werden.

Bezirksgericht Rupertsdorf zu Neustadt am 24. Jänner 1829.

Z. 166. (3) **E d i c t.** Nr. 994.

Von dem Bezirksgerichte zu Senofetsch wird hiemit bekannt gemacht: Es sey über Ansuchen des Herrn Ritter v. Melchior, k. k. Hofgesüßs-Controllor zu Prästraneg, wider Georg Jellouscheg von Oberurem, wegen schuldigen 45 fl. c. s. e., in die öffentliche Versteigerung der, zu Oberurem liegenden, der k. k. Bancalfonds-Herrschaft Adelsberg, sub Urb. Nr. 889, freywilligsmäßig dienstbaren, auf 1738 fl. geschätzten Halbhube sammt An- und Zugehör, dann der sämtlichen aus Haus- und Wirtshaus-Einrichtung, Kleidungsstücken, Vieh zc. bestehenden Mobilien gerilliget, und es werden zu deren Vor- nahme die Termine auf den 9. März, 9. April und 11. May l. J., jedesmal Vermitt- tags um 9 Uhr, in Loco der Realität und Fahrnisse mit dem Besatze bestimmt, daß, wenn diese in Execution gezogenen Gegenstände bei der ersten oder zweiten Feilbietung nicht um den Schätzungswert oder darüber an Mann gebracht werden könnten, dieselben bei der dritten auch darunter hintangegeben werden würden.

Wovon die Picitationslustigen und insbes- sondere die Tabulargläubiger mit dem Bemerk- ten in Kenntniß gesetzt werden, daß es den- selben frey steht, die Schätzung als auch die Bedingnisse in dieser Amtskanzley zu den ge- wöhnlichen Amtsstunden einzusehen.

Bezirksgericht Senofetsch den 31. Jän- ner 1829.

Z. 170. (3) **E d i c t.** Nr. 46

Von dem Bezirksgerichte Weizelberg wird

hiemit bekannt gegeben: Es sey über Anlan- gen des Johann Kastinger von Großgaber, ge- gen Jacob Worstner von Rauze, wegen aus dem gerichtlichen Vergleich vom 6. April 1819, noch schuldigen 65 fl. 15 kr. c. s. e., in die executive Versteigerung der, dem letz- tern gehörigen, gerichtlich auf 287 fl. geschätz- ten Ganzhube zu Rauze gerilliget, und zur Vornahme derselben, die Tagsatzungen auf den 9. März, 6. April und 4. May 1829, jedesmal in den gewöhnlichen Amtsstunden in Loco der Realität mit dem Besatze an- geordnet, daß diese, wenn sie weder bey der ersten noch zweyten Tagsatzung nicht wenig- stens um den gerichtlichen Schätzungswert an Mann gebracht werden könnte, bey der dritten auch darunter zugeschlagen werden würde.

Bezirksgericht Weizelberg den 7. Fe- bruar 1829.

Z. 187. (2) **K u n d m a c h u n g.**

Es werden nachfolgende Realitäten auf 6 Jahre, vom 1. April 1829 an, in Bestand gegeben, als:

1.) Das große Einkehr-Wirthshaus an der Hauptstrasse zu Treffen, Cons. Nr. 9; dasselbe bestehet zu ebener Erde aus einem großen Schenkzimmer, und einem anstossen- den kleinen Zimmer, einem Handkeller, dann einem großen Gesindezimmer, einer sehr geräu- migen Küche und daran befindlichen Speis- kammer; im ersten Stocke aus drey großen und drey kleinen Zimmern, hinter dem Hau- se ist ein großer Hof, mit einem gut erhal- tenen Brunnen, wo selbst in der größten Dürre das Wasser nicht ausgehet; zwischen den Einfahrten in den Hof befindet sich ei- ne große Stallung auf 40 Pferde, nebst- dem können auch vier Wagen darin stehen; ober der Stallung ist ein Behältniß auf 2000 Zenten Heu; die zweyte Stallung auf acht Pferde, und die dritte auf acht Kühe; eine große Wagen-Schurfe, daneben vier große Wein-Keller, zwey Dresch-Böden, ein Ge- treidkasten, darauf ist ein Behältniß auf 1000 Zenten Heu und 500 Zenten Stroh; dazu gehört auch eine Getreid-Harpe mit euf Fenstern, eine Stallung auf 20 Stück Vor- schenvieh, eine Schmiede mit der Schmid- Wohnung, an dem Hofe ist der Küchen- Garten.

2.) Das gleich daneben liegende Baufeld auf 30 Merling Ansaat, nebst einer drey- mäßigen Wiese.

3.) Ein Weingarten in Lipnig, auf Z. 174. (3)

zwanzig Hauer.

4.) Die Wiese in Steinbach, welche jährlich bey 100 Zenten Heu gibt.

5.) Zwey Waldantheile pod Repesch. Pachtliebhaber können das Nähere bey Herrn Martin Marin, Handelsmann in Neustadt, erfahren; welcher auch über die Verkaufsbedingnisse Auskunft ertheilen wird, wenn Jemand diese Realitäten zu kaufen wünschte.

Neustadt den 14. Februar 1829.

Wein = Licitation.

Bei der Herrschaft Möttling in Unterkrain, werden Eintausend Oesterr. Eimer Weine, besser Qualität, von der vorjährigen Fehung an den Meistbietenden aus freyer Hand hintangegeben.

Die Weine sind aus den, wegen der Güte des darauf erzeugt werdenden Weines bekannten Reppizer und Draschitscher Wein-Gebirgen, welche verflorrenes Jahr ganz von Hagel befreyt blieben. Selbe sind mit der größten Sorgfalt in großen Gebünden eingekellert. Die Licitation wird am 12. März l. J. in der Herrschaft Möttling, Vor- und Nachmittags abgehalten, wozu die P. T. Kauflustigen höflichst eingeladen werden. Gegen eine verhältnismäßige Darangabe wird den P. T. Meistbietenden eine dreymonatliche Frist zur Abholung des erkauften Weines zugestanden, und dessen gehörige Pflege zugesichert.

Herrschaft Möttling am 6. Februar 1829.

Z. 178. (3)

Eine Herrschaft wird aus freyer Hand gegen sehr vortheilhafte Bedingnisse verkauft.

Diese liegt in der anmuthigsten Gegend in Untersteyer im Zillier Kreise, vier Stunden von der Kreisstadt Cilli entfernt, hat eine sehr bedeutende Oekonomie und schöne Fizo-Eindienungen an Getreid und Wein, nebst einen ausgebreiteten Wein- und sonstigen Getränk-Satz, und zwar in 12 Pfarren, besitzt drey große gut conservirte Meierhöfe, Aecker und Wiesen, wo an letzteren vorzüglichste Futterkräuter wachsen, deren Ergiebigkeit von mehr als 5000 Centen, welches zur Oefenmahlung sehr geuehlich ist, daher auch dieser Artikel um so größere Aufmerksamkeit verdient, weil mit gemästeten Oefen ein lebhafter Handel hier Orts getrieben wird, und man durch stündlichen baren Absatz derselben, nie in eine Verlegenheit kommen kann. Auch ist diese Herrschaft zur Etablierung einer Glashütte vollkommen geeignet, weil selbe den schönsten Kies besitzt, auch der Wald von mehreren Tausend Jochen bestehet, und noch überdieß reichliche Steinkohlenbrüche hat, so wie auch andere Mineralien, mit einem Worte, diese Herrschaft hat alle ökonomischen Zweige, auch ausgebreitete Jagd und Fischerey, nebst Bretter- und Sägmühlen und Weingärten. Man gewährt dem Käufer bey richtiger Zubaltung der Interessen, einen 10jährigen Respiro der Zahlung, mit der Versicherung, daß bey einer thätigen und ordentlichen Manipulation in dem Zeitraume von 10 Jahren mehr als 2/3tel des dafür fordernden Kaufschillings von dem reinen Ertrag mit Zurechnung der Interessen des Kapitals, sich rein zurückerlangen kann. Kauflustige belieben sich der weiteren Auskunft wegen, an das Handlungshaus Herrn v. Miskey in Grätz, und Herrn v. Dachs in Zilli, mit portofreyen Zuschriften zu verwenden. Den Unterhändlern wird jedoch kein Gehör gegeben.

Z. 185. (2)

Am 26. Februar 1829, werden in dem Hause Nr. 21, am Kapuziner-Platz im zweiten Stocke, die von der Wwe Koletta Behofer, rückgelassenen Effecten: Kleidung, Wäsche, Hauseinrichtung und Silber-Gesetz, zu den gewöhnlichen Amtsstunden gegen gleich bare Bezahlung hintangegeben werden.

Laibach den 14. Februar 1829.

Z. 171. (3)

Ein in Oberkrain, nahe bey Krainburg, sehr vortheilhaft gelegenes Gut, wird aus freyer Hand zum Verkaufe ausgebaut.

Das Nähere ist bey Herrn Dr. Koller, am Congress-Platz, Haus-Nr. 28. zu erfragen.

Laibach am 11. Februar 1829.

Z. 173. (3)

In der Karlsstädter Vorstadt, Haus-Nr. 8, ist ein Quartier, bestehend aus 2 Zimmer, einem Cabinette, Küche, Speis sammt Holzlege, auf künftigen Georgi zu vergeben.

Das Nähere erfährt man bey dem Unterzeichneten im nämlichen Hause.

Franz Kav. Wasser.